



**pld** – Pressedienst der  
Landeshauptstadt Düsseldorf

Herausgegeben vom  
Amt für Kommunikation  
Rathaus - Marktplatz 2

Postfach 101120  
40002 Düsseldorf

Telefon: +49. 211/ 89-93131  
Fax: +49. 211/ 89-94179

presse@duesseldorf.de  
www.duesseldorf.de/presse  
www.facebook.com/duesseldorf  
www.twitter.com/duesseldorf

Redaktionsteam:

mb - Michael Bergmann - 97298  
bla - Manfred Blasczyk - 93132  
bu - Michael Buch - 93134  
fri - Michael Frisch - 93115  
jäk - Kerstin Jäckel - 93131  
vm - Valentina Meissner - 93111  
mun - Angela Munkert - 97018  
pau - Volker Paulat - 93101  
arz - Dieter Schwarz - 93138

## **Jugendfeuerwehr übt im Wasserwerk Bockum**

### **120 Jugendfeuerwehrleute trainieren Notfall in Wittlaer/Bei der Übung geht es um einen Kellerbrand im Wasserwerk**

Die Düsseldorfer Jugendfeuerwehr übt am Samstag, 22. August, ab 10.30 Uhr, im Wasserwerk Bockum, Wasserwerksweg 60, in Wittlaer den Notfall. Mit 16 Einsatzfahrzeugen treffen die Jugendfeuerwehrleute nach der Alarmierung vor dem Gelände des Wasserwerks ein und werden von der Übungsleitung eingesetzt. Gegen 12 Uhr wird die Übung beendet sein.

Die Organisatoren aus den eigenen Reihen der Jugendfeuerwehr haben als Einsatzszenario für die rund 120 Nachwuchskräfte der Feuerwehr einen Kellerbrand im Wasserwerk vorbereitet: Bei Wartungsarbeiten kommt es zu einer Verpuffung mit Folgebrand. Ein Fachingenieur kann noch rechtzeitig flüchten und alarmiert die Feuerwehr. Nach seiner Auskunft werden nach dem Eintreffen der ersten Einsatzfahrzeuge noch mehrere Personen im Keller vermisst. Außerdem befindet sich im Gebäude noch eine Besuchergruppe. Aus allen Kelleröffnungen wabert zu diesem Zeitpunkt bereits schwarzer Brandrauch. Während die Jugendfeuerwehrleute mit der Menschenrettung im Gebäude und der Brandbekämpfung im Keller des Werkes beginnen, trifft die Technische Einsatzleitung (TEL) der Werksicherheit ein. Die Nachwuchskräfte nehmen nun die Arbeit mit dem Bereitschaftsingenieur vom Werk auf und ermitteln die Lage. Anhand von Checklisten "hangeln" sich die Jugendfeuerwehrleute durch die für sie eher ungewohnten Aufgaben.

Etwa zehn bis 15 Verletztendarsteller vom Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) und Dummys lassen die Übung realistisch wirken. Nach der Einsatzübung findet eine Nachbesprechung über die erreichten Ziele und die gewonnenen Erkenntnisse statt.



- 2 -

Dabei stehen auch folgende Übungsziele für den Werkssicherheitsdienst auf der Agenda:

- Überprüfung der Vorgehensweise des Notfallmanagers
- Aufbau und Betrieb einer Technischen Einsatzleitung (TEL)
- Zusammenarbeit im Team der TEL
- Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und TEL

(pau)